

Der transmediale Award 2010

Als führende Festivals für Kunst und digitale Kultur sowie adventurous music and related visual arts erhielten transmediale und CTM ca. 1.500 Einsendungen für die Wettbewerbe des transmediale Award und Vilém Flusser Theory Award. Die diesjährige Jury des transmediale Award 2010, Yves Bernard (be), Michelle Kasprzak (uk), José Luis de Vicente (es), Li Zhenhua (cn/ch) und Doreen Mende (de), nominierten neun herausragende Kunstwerke, die auf die Herausforderungen unserer sich schnell verändernden digitalen, technologischen und netzwerkbasieren Kultur reagieren. Die nominierten Werke, Künstler und Autoren werden im HKW bzw. an Satellitenorten der transmediale.10 präsentiert.

Die für den transmediale Award 2010 nominierten Werke spiegeln ein breites experimentelles Arbeitsfeld wider und liefern in ihrer Gesamtheit eine Momentaufnahme der Welt, in der wir heute leben, sowie der Möglichkeiten, die wir uns von der nahen Zukunft versprechen. Als wären sie McLuhans Rückspiegel, reflektieren die Arbeiten bereits veraltete bzw. neueste Innovationen – und somit unterschiedlich getaktete Zukunftsversionen. Selbstverständlich wurden einige der Arbeiten nur durch jüngste Entwicklungen überhaupt möglich gemacht. Die große Popularität, online zu arbeiten und Inhalte zu teilen, thematisieren sowohl Aaron Koblin und Daniel Maseys *Bicycle Built for Two Thousand* als auch Michelle Terans *Buscando al Sr. Goodbar*. Formen der Arbeitsteilung und die fortlaufende Entwicklung von Open Content Lizenzen sind derzeit ebenfalls heiße gesellschaftliche Themen und das, worauf sich Free Art and Technology Lab konzentrieren. Die Nominierten beschäftigen sich außerdem auch stark mit den politischen Gegebenheiten der Gegenwart. So untersuchen die beiden Arbeiten *The Exception and the Rule* von Karen Mirza & Brad Butler und *ReConstitution* von Sosolimited auf unterschiedlichen Wegen, wie Informationen verbreitet und aufgefasst werden, wenn politisch viel auf dem Spiel steht. Zukunftsbilder können uns wirklich immer fesseln, wie wir anhand der von Science Fiction inspirierten Installation *Chapter I: The Discovery* von Félix Luque Sánchez und dem spekulativen Design der *Carnivorous Domestic Entertainment Robots* von Auger-Loizeau & Zivanovic beobachten können. *Coincidence Engines* von [The User] und *Artificial Moon* von Wang Yuyang sind zwei Werke von außergewöhnlich schöner Formensprache, die Zeit und Klang, Raum und Licht thematisieren und die Jurymitglieder nicht nur durch ihre Ästhetik, sondern auch durch die Geschichten, die sie erzählen, überzeugt haben. Was wir über die Vergangenheit erzählen oder auf die Zukunft projizieren – es spielt sich letztlich doch alles in der Gegenwart ab. Jedes nominierte Kunstwerk besetzt einen kritischen und spekulativen Raum, in dem wir selbst auf Entdeckungsreise gehen können.

Michelle Kasprzak, Kuratorin und Autorin

Die Nominierten

[The User] - *Coincidence Engines 1 & 2 (2008 – 2009)*

Coincidence Engines ist ein technologisches Kompositionsprojekt des Künstlerduos [The User] (Emmanuel Madan / Thomas McIntosh), in dem sich das tausendmal gehörte Ticken einer Uhr als Hommage an das Poème Symphonique des ungarischen Komponisten György Ligeti in eine reichhaltige Quelle komplexer akustischer Strukturen verwandelt. Die Ausstellung von *Coincidence Engine One: Universal People's Republic Time* und *Coincidence Engine Two: Approximate Demarcator of Constellations in Other Cosmos* wird im .CHB gezeigt.
www.coincidence-engines.net

Félix Luque Sanchez - *Chapter I: The Discovery (2009)*

Bei dieser audiovisuellen Installation will ein geometrisches Objekt, das einem Science-Fiction-Film entsprungen scheint, mittels Informationen aus Licht und Ton mit uns in Kommunikation treten. Luque Sanchez stellt sein Publikum vor die Frage nach der Wahrhaftigkeit des Sichtbaren und strebt außerdem nach den Grenzen künstlicher Intelligenz und von Science-Fiction. Zur transmediale.10 befindet sich die Installation im Instituto Cervantes in Mitte.
www.chapter1.othersounds.net

The Free Art & Technology Lab - *FAT Lab (2009 – 2010)*

F.A.T. Lab wurde 2007 von Evan Roth and James Powderly gegründet. Über die letzten zwei Jahre ist die Gruppe auf 19 Mitglieder angewachsen, die nun über das Internet von drei Kontinenten aus mit großem Humor gemeinsame Copy Left und Free Licence Projekte realisieren. F.A.T. Lab haben es bereits mehrere Male erfolgreich geschafft, ihre freien Ideale in der (oft technikfernen) Mainstream-Popkultur an prominenten Stellen unterzubringen: in der New York Times, auf der Homepage von YouTube, bei MTV und sogar in der Sammlung des MoMA.
www.fffff.at

Sosolimited – *ReConstitution (2008)*

ReConstitution wurde 2008 im Zuge der amerikanischen Präsidentschaftswahlen von dem Kunst- und Designkollektiv Sosolimited (Justin Manor / Eric Gunther / John Rothenberg) konzipiert: eine Performance, in der Fernsehinhalte live ge-remixt werden. Technisch handelt es sich um eine Datenvisualisierungssoftware, mit der Video-, Audio- und Textdaten im Augenblick ihrer Fernsehausstrahlung extrahiert werden können. Mit diesem Material kollagieren Sosolimited eine unvorhersehbare, manchmal komische Narrative, indem ihr System die Bewegungen und Äußerungen der Akteure sammelt und als Daten, visuell und akustisch transformiert, sogleich wieder abspielt.
www.reconstitution2008.com

auger-loizeau & zivanovic - *Carnivorous Domestic Entertainment Robots (2008)*

Die britischen Künstler sind vollkommen davon überzeugt, dass Hausroboter nur dann Sinn machen, wenn sie wirklich nützlich sind. Ihre Prototypen fangen und verdauen deshalb zum eigenen Energiegewinn Fliegen und Mäuse. Herkömmliche Fliegenfänger mit Klebeband oder UV-Licht sind somit endlich überholt – das lästige Aufräumen und Wegputzen von Überresten bleibt uns in Zukunft erspart. Im HKW zeigt die transmediale.10 einige dieser leicht beunruhigenden Geräte – ausgefallene Hybride zwischen Maschine und Lebewesen –, darunter eine klebrige Fließbanduhr und eine Motten anziehende Todeslampe.
www.materialbeliefs.com/prototypes/cder.php

Die Nominierten

Aaron Koblin und Daniel Massey - *Bicycle Built For Two Thousand* (2009)

Der Titel dieses Netzkunstwerks verweist auf die Zeile „bicycle built for two“ aus dem Lied Daisy Bell. Mit Hilfe des Online-Programms Mechanical Turk von Amazon haben die Künstler 2000 Stimmnahmen gesammelt. Hierfür wurden Arbeiter in der ganzen Welt eingeladen, sich zunächst einen kurzen Tonausschnitt anzuhören, um sich daraufhin selbst beim Nachahmen aufzunehmen. Basierend auf diesem weitläufigen System menschlicher Stimmen entstand als Ergebnis eine Rekonstruktion – eine Neueinspielung – von Daisy Bell, jenem ersten Lied mit musikalischer Sprachsynthese von 1962.
www.bicyclebuiltfortwothousand.com

Wang Yuyang - *Artificial Moon* (2007)

Aus Energiesparbirnen schuf Wang Yuyang einen riesigen Leuchtball von 4m Durchmesser. Die Arbeit *Artificial Moon* thematisiert auf poetische Weise das Zusammenprallen von Natur und Künstlichkeit und kommentiert die Frage, wie die zeitlosen Phänomene Sterne und Mond in vielen modernen Städten immer mehr durch die Abstrahlung des künstlichen Lichts überleuchtet werden. 2008 wurde Artificial Moon wie eine riesige chinesische Laterne zwischen den Bäumen eines öffentlichen Parks in der chinesischen Stadt Xujiahui aufgespannt – also an einem der wenigen grünen Orte innerhalb eines solchen städtischen Umfelds, in dem der wirkliche Mond oft durch die Lichtverschmutzung des hell erleuchteten Großstadthimmels ‚verfinstert‘ wird. Während der transmediale.10 wird eine Dokumentation über *Artificial Moon* gezeigt.
www.bjartlab.com/read.php?73

Michelle Teran - *Buscando al Sr. Goodbar* (2009)

Michelle Teran thematisiert in ihren Arbeiten die sozialen und medialen Netzwerke, die das städtische Leben heute ausmachen. Die diesjährige Nominierung erhielt sie für eine Tour durch die spanische Stadt Murcia auf drei Ebenen zugleich: mit dem Bus, auf Google Earth und YouTube. Die Reise ist eine Suche nach den Orten und Autoren der YouTube-Videos. In einer vertraulichen Begegnung zwischen Video-machern und Publikum überschneiden sich realer und virtueller Raum, Vergangenheit und Gegenwart. Im Rahmen der transmediale.10 wird Michelle Teran einen Remix der Arbeit als eine 2-Kanal-Video-installation zeigen.
www.ubermatic.lftk.org/blog/?p=225

no-w.here - *The Exception and the Rule* (2009)

In Karachi, als Teil des Projektes The Museum of Non Participation gedreht, thematisiert und hinterfragt diese Arbeit die Probleme des ethnografischen Films. Das Ergebnis ist ein höchst eigenwilliges Hybrid aus mehreren filmischen Formen, die sich nicht gegenseitig durchdringen, sondern als Methoden zitathaft hintereinander gestellt sind. Wenn das Museum of Non Participation ein Nicht-Museum ist, so ist *The Exception and the Rule* (UK 2008, 37min) ein Nicht-Dokumentarfilm. So wenig man über das lebendige Moment der Kunst (mythisch repräsentiert durch die Musen) in einem Museum erfährt, so wenig erfährt man über eine fremde Kultur durch die Medien. Der Film verwebt die Bilder des Anderen in ein komplexes Geflecht aus medialen Zitaten und formalen Brechungen; er beharrt auf dem Moment unvermittelbarer Erfahrung und fordert somit vom Betrachter die direkte, die ‚unkomfortable‘ Begegnung mit dem wirklich Anderen ein.
www.mirza-butler.net